

VA Bohlen-Janßen trägt den Beschlussvorschlag vor und erläutert die während des Beratungsverlaufs eingebrachten Vorschläge der Verwaltung und den Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ zur Einführung eines Familientarifs.

RM Just, Vorsitzender des Bäderausschusses, freut sich, dass nach einer drei Jahre andauernden Beratung zum Thema „Aqua Fit“ ein weitgehend einheitlicher Beschlussvorschlag für die Festlegung der Eintrittsentgelte gefasst wurde. Besonders freut es ihn, dass sich die Ausschüsse weitgehend einheitlich auf den von ihm vorgeschlagenen Tarifvorschlag „Sauna inklusive“, den die Verwaltung weitgehend übernommen habe, geeinigt haben. Ergänzt werde dieser Vorschlag durch den Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ zur Einführung eines Familientarifs.

Tragender Gedanke des heutigen Tarifvorschlags sei das Angebot „Sauna inklusive“. Die Sauna werde damit allen offen stehen und könne somit auch ein Frequenzbringer sein. In diesem Zusammenhang erinnert er daran, dass das Bad nach dem Abriss des Erlebnisteils 90.000 Gäste, darunter 55.000 Erwachsene, weniger hatte. Die Erwachsenen seien überwiegend wegen der fehlenden Dampfsauna weggeblieben, die ihren Badbesuch attraktiv gemacht habe. Schön sei es, dass diese Dampfsauna erweitert um eine Trockensauna den Gästen künftig wieder zur Verfügung stehen werde. Der ganze Saunabereich werde künftig abgetrennt sein und den Gästen einen viel angenehmeren Aufenthalt bieten.

Man könne also davon ausgehen, so RM Just, dass durch die Tarifstruktur und durch die veränderte Architektur des Bades künftig deutlich mehr Gäste angezogen werden und eine deutlich höhere Gästezufriedenheit als zuvor erreicht werden kann.

RM Homfeldt merkt an, dass Ausschussvorsitzende gemäß Geschäftsordnung den Beratungsgegenstand des Tagesordnungspunktes darstellen können, dabei jedoch politische oder persönliche Wertungen zu unterbleiben sind. Daher sei die CDU-Fraktion mit dem Statement des Ausschussvorsitzenden Just nicht einverstanden.

RM Ottens erläutert und begründet den Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ zur Einführung eines Familientarifs. Seine Fraktion hält die Einführung dieses Tarifs für eine familienfreundliche Stadt wie Schortens für unheimlich wichtig. Gerade im Vergleich zu einem Familien-Kinobesuch sei der Familientarif von 15,00 € für drei Stunden ein momentan vertretbar guter Preis.

RM Masemann erklärt, dass viel und ausgiebig über die Tarife des Bades diskutiert worden sei, was auch gut sei und zeige, wie wichtig das Bad allen sei. Die Verwaltung habe immer wieder gerechnet und verschiedene Vorschlagsmodelle aufgenommen, so dass allen Ratsmitgliedern genügend Informationen für die heutige Beschlussfassung vorlägen. Er teilt mit, dass die „SPD-FDP-Freie Bürger-Gruppe“ die Tarifstruktur und auch den Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ auf Einführung eines Familientarifs“ unterstützt. Die Stadt sei familienfreundlich, so RM Masemann, und werde auch bei dem Bad so handeln.

RM Bastrop teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Beschlussempfehlung nicht mittragen wird, da sich ihrer Fraktion die Berechnungsgrundlage überhaupt nicht erschließt. Die Zahlen seien reinste Spekulation. Es gebe beispielsweise keine

verlässlichen Angaben, wie viele Kinder aus den einzelnen Kommunen am Schulschwimmen teilnehmen werden. Hier sei alles aus der Luft gegriffen. Daher halte es ihre Fraktion für unverantwortlich, so RM Bastrop, solch einem Zahlenwerk zuzustimmen. Darüber hinaus könne sich ihre Fraktion schlechterdings vorstellen, dass die angegebenen Besuchszahlen der Realität entsprechen. Das Angebot des Bades sei im Vergleich zu den Nachbarkommunen minimal und die anderen Bäder daher erheblich attraktiver für Badbesucher/-innen.

RM von Heynitz erklärt, dass er sich bisher immer gegen die Beschlüsse zum Bad ausgesprochen hat und er dem Zahlenwerk ebenfalls nicht glaubt. Dennoch, so RM von Heynitz, könne er im Interesse der Bürger/-innen einen günstigen Familientarif heute mit beschließen.

RM Heiden erklärt, dass die UWG-Fraktion den Tarifen zustimmen werde. Zwar sei auch seine Fraktion nicht von dem Zahlenwerk überzeugt, jedoch wolle sie jetzt vorankommen. Eine weitere Diskussion um Eintrittsgelder halte sie für entbehrlich, da man erst nach eineinhalb oder zwei Jahren wissen werde, ob die jetzt vorgelegten Zahlen wirklich stimmen.

RM Homfeldt gibt zu bedenken, dass die Bäder in den umliegenden Kommunen ein deutlich erweitertes Angebot zu unwesentlich höheren bzw. zu gleichen Eintrittsentgelten anbieten und damit die Wettbewerbssituation sehr groß ist. Auch würden derzeit noch wichtige Variablen - wie u. a. Nutzungszeiten der Vereine, für das Schulschwimmen und Actic-Fitness - fehlen, die für eine halbwegs verlässliche Kostenkalkulation erforderlich seien.

RM Borkenstein gibt zu bedenken, dass die erforderliche Kalkulation nur auf Grundlage einer Berechnung erfolgen kann und muss. Ob die Zahlen stimmen, werde sich in nächster Zeit zeigen. Er merkt an, dass das Schulschwimmen unabhängig ist von den Tarifen und hierüber eine gesonderte Beratung erfolgen wird.

RM Homfeldt bemängelt, dass während einer Beratungszeit von drei bis vier Jahren keine Betriebskosten je Stunde errechnet wurden, auf die eine Kalkulation aufgebaut werden könne. Zudem sei es nicht möglich, auf Grundlage von Zahlen aus den Jahren 2013/2014 eine halbwegs seriöse Preiskalkulation zu erstellen und somit fehle eine solide Grundlage für die Festlegung von Eintrittsentgelten.

BM Böhling erklärt, dass die Kostenkalkulation seit Jahren von der Verwaltung aktualisiert und vorgelegt wird. Diese Kostenkalkulation bilde auch die Grundlage für die Berechnung der Entgelte für das Schulschwimmen. Die Unterhaltungs- und Betriebskosten seien auf Grundlage von Erfahrungswerten des früheren Bades geschätzt worden. BM Böhling unterstreicht, dass die Verwaltung die Kosten nach bestmöglichem Wissen und Gewissen nach dem heutigen Sachstand dargestellt hat. Er freut sich, dass die Stadt demnächst ein schönes „Aqua Fit“ mit angemessenen Preisen für ihre Bürgerinnen und Bürger und für die Schulen und Vereine haben wird.

RM Sudholz hält es für wichtig sicherzustellen, dass die Besucher/-innen die Angebote, die sie bezahlen, auch jederzeit nutzen können. Hierzu fehlen ihr jedoch Berechnungen über die Nutzung des Bades durch die Schulen, Vereine und die Mitglieder von Actic-Fitness.

Anschließend lässt **RV Buß** zunächst über den Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ und anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen: